



Stadtplanungsamt

Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.
B-7145/2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	27.10.2020
Stadtverordnetenversammlung	17.11.2020

Titel:

Parkraumkonzept

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach Abwägung der Anregungen und Bedenken aus der Bürger- und Trägerbeteiligung das Parkraumkonzept für die Stadt Luckenwalde als informelle Planung gem. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB und beauftragt die Bürgermeisterin mit der Umsetzung.

Finanzielle Auswirkung: ja

Gesamt

Produktkonto
54110.527260

-aufwendungen **ja** 8.000 €
über die nächsten drei Jahre

Zu erwartende Einnahmen aus Anwohnerparkausweisen lassen sich noch nicht planen.

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltr. Haushalts- und Geschäftsbuchhaltung:

Bürgermeisterin

Amtsleiter Stadtplanung

Amtsleiter Tiefbau

Sachbearbeiter

Erläuterung/Begründung:

Der durch die Stadtverordneten am 08.10.2019 bestätigte Entwurf des Parkraumkonzeptes wurde nach Abwägung der vorgebrachten Einwände, Anregungen und Bedenken von Bürgerinnen und Bürgern und den Trägern öffentlicher Belange überarbeitet und soll nun umgesetzt werden. Die Träger öffentlicher Belange wurden im Zeitraum vom 14.11.2019 bis zum 20.12.2019 zur Stellungnahme aufgefordert. Parallel wurde der Entwurf für die Beteiligung der Öffentlichkeit in der Zeit vom 11.11.2019 bis zum 11.12.2019 öffentlich ausgelegt.

Um die Bedürfnisse der von den derzeitigen Erschwernissen und den potenziellen Änderungen Betroffenen möglichst umfassend zu würdigen, wurden auch die Äußerungen Beteiligter, z. B. aus dem Quartiersmanagement „Dahmer Straße“, die der Verwaltung vorher bekannt wurden, mit in die Abwägung (Anlage 1) einbezogen. Insgesamt traf das Konzept überwiegend auf Zustimmung.

Folgende Änderungen weist das Parkraumkonzept gegenüber seinem Entwurf auf:

1. In die bewirtschafteten Bereiche wird auch der Parkring (Innenstadtring) Haag - Große Weinbergstraße – Kirchstraße – Rudolf-Breitscheid-Straße – Kleiner Haag - Salzufler Allee prinzipiell mit einbezogen. Sofort bewirtschaftet wird der Haag zwischen Poststraße und Grabenstraße. Die anderen Bereiche (z. B. Große Weinbergstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße, nördlicher Kleiner Haag), in denen derzeit keine Restriktionen gelten, sollen vorerst Ausweichräume bleiben, deren Nutzung beobachtet wird. Soweit dort schon Restriktionen herrschen (südlicher Bereich Haag, Salzufler Allee, Rudolf-Breitscheid-Straße, südlicher Kleiner Haag), bleiben sie vorerst erhalten.
2. In der Baruther Straße, die zu einer 120-Minuten-Parkzone gehört, bleiben die 30-Minuten-Parkzeitbeschränkungen vor den Geschäften erhalten.
3. Der Parkplatz im Nuthepark wird anders aufgeteilt, als im Entwurf vorgesehen. Der Bereich zwischen dem Rathaus und der alten Feuerwache wird von der 120-Minuten-Parkzeitbeschränkung, die für den gesamten Stadtkern gelten soll, ausgenommen.
4. Es sollen im Einbahnstraßenbereich der Rudolf-Breitscheid-Straße (gegenüber der Hausnummer Rudolf-Breitscheid-Straße 7) zusätzliche Stellplätze geschaffen werden.
5. Im Bereich der Rudolf-Breitscheid-Straße 11-13 soll durch Vorziehen des Gehweges Fußgängern das Überqueren der Straße erleichtert und das Parken nur im Richtungsverkehr ermöglicht werden.

Die Bewirtschaftung und das Anwohnerparken im nördlichen Bahnhofsumfeld und im Quartier Dahmer Straße werden unverzüglich eingeführt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für die Umsetzung lassen sich noch nicht genau beziffern. Ein Schildermast mit Zusatzkennzeichen wird mit ca. 600 € zu Buche schlagen. Aus der Verteilung von Einwohnerparkausweisen und der Ahndung von Parkzeitüberschreitungen werden Einnahmen erwartet. Ausgaben und Einnahmen können erst in der schrittweisen Umsetzung des Parkraumkonzeptes geplant werden.

Anlagen:

- Anlage 1 Abwägung der Stellungnahmen
- Anlage 2 Parkraumkonzept